

Vokabelarbeit - Englisch

Beitrag von „Lehrerinlehrling“ vom 9. April 2019 20:48

Vielen Dank euch allen - den Englisch-Lehrer*innen-Profis und den Meinungsgeber*innen!!!

Ich habe auch - Englisch- und Portugiesisch gelernt und später auch im Ausland studiert nach einer Methode, die bei den meisten von euch heute nicht en vogue scheint und meilenweit vom einsprachigen Unterricht entfernt ist. Ich finde es daher - am eigenen Ergebniss gemessen - es nicht zwingend erforderlich, reinen oder fast reinen zielsprachlichen Unterricht zu erteilen.

ABER: Ich lasse mich gern "belehren" 😊 - Gibt es denn eindeutige Forschungsergebnisse, die - mit Zahlen belastbar (alles andere wäre ja nicht besonders überzeugend) - den Vorteil des einsprachigen Unterrichts unterstreichen. Soweit _ich_ es - als Fachfremde - beoachten kann, versucht man mit dem einsprachigen Unterricht doch auch den muttersprachlichen Spracherwerb zu simulieren. Das kann natürlich imho nicht funktionieren, weil die Hirnstrukturen zwischenzeitlich andere sind und die bereits erworbene Muttersprache sich nicht ausschalten lässt, es sei denn, man könnte das denken ausschalten. Ich wüsste hier wirklich - ernsthaft - mehr, besonders von den Vertreter*innen des möglichst reinen, zielsprachigen Unterrichts (bzw. der aufgeklärten Einsprachigkeit).

Ich schau einfach oft in fraglose Gesichter, und merke, wenn mir die SuS nicht folgen können (trotz angepasster Sprechgeschwindigkeit und angepasster Lexik). Dass es einigen von euch auch so geht, ist tröstlich aber eben nicht mehr. Und schön, dass viele von euch auch mit zweisprachigen Vokabelkontrollen arbeiten und nicht nur mit einsprachigen.

Ich bin auf eure Rückmeldung gespannt oder hätte ich lieber einen neuen Thread eröffnen sollen?